

<b>Zeitschrift:</b>	Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
<b>Band:</b>	1 (1914)
<b>Rubrik:</b>	Schweizerische Umschau

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

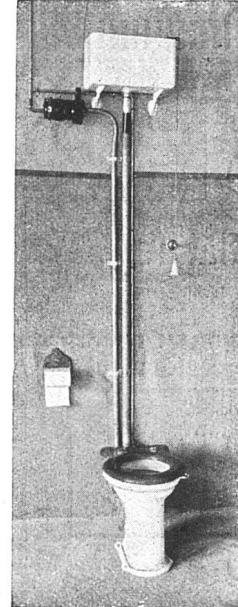
**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## SCHWEIZERISCHE UMSCHAU

**Kunstgewerbemuseum Zürich.** In ähnlicher Weise, wie Direktor Wichert in Mannheim für seine Kunstmuseum sorgt, gibt nun auch Direktor Altheer zu seinen Veranstaltungen „Wegleitungen“ heraus. Das erste Blatt bespricht die Stickereien von Florence Jessie Hösel, Berlin, und nennt die Neuerwerbungen des Museums in den Jahren 1912 und 1913. Darunter sind besonders Metallarbeiten von Georg Jensen, E. Riegel und A. Messer, böhmische Vasen und Schalen mit Rubinüberfang, das Geschenk von Edward Gordon Craig, javanische Schattenspiel-figur (Wajang) bemerkenswert. Die zweite „Wegleitung“ dient der Holzschnitt-Ausstellung, 5. Juli bis 15. September. Darin ist eine gediegene kurze Abhandlung über das Wesen und die Entwicklung der Holzschnitt-Technik von H. Scheu aufgenommen. Scheu ist Lehrer der Fachklasse für Holzschniden; seine Sachkenntnis, belegt durch Blätter der Ausstellung, spricht aus den klaren Darlegungen des Aufsatzes, der durch eine Bewertung des Maler-Holzschnittes und durch den Hinweis auf die Entwicklung des ornamental Zierstückes an Bedeutung gewinnt. Das Rondell birgt eine kleine Auswahl indopersischer Miniaturen. Diese wenigen Blätter aber können einen Besucher auf Stunden hinfesseln, ihn in das verträumte Wesen der orientalischen Fabelmaler einbezahlen, die Kostbarkeiten der dekorativen Auf-

fassung, den Wohlklang der Farben und nicht zum mindesten das tiefe Wesen der Legende von Menschen unter Tieren betrachten lassen. Sie gehören zum Köstlichsten an Buchillustrationen, denen selbst Köln oder Berlin (Völkerkundemuseum, Sammlung Sarre) oder London (Sammlung Raed) in ihrer Art wenig Besseres an die Seite zu legen haben. So ist denn die öffentliche Bekanntgabe dieser Auswahl aus der Privatsammlung Dr. Ch. Brown, Baden, als eine willkommene Bereicherung der Zürcher Ausstellung dankbar anzuerkennen. In der Abteilung „Der künstlerische Holzschnitt“ werden neben Blättern von Dürer, Holbein, Burgkmair, Grien, Stimmer, Wechtlin (aus der Basler Kunstsammlung), Holzschnitte von Rethel, Schwind, Richter, von englischen und französischen Meistern des XIX. Jahrhunderts vorgelegt. Felix Valloton dürfte, um seine Bedeutung für den Flächenschnitt darzulegen, reichhaltiger vertreten sein. Neben ihm kommen in verschiedenen Kojen Schweizer Holzschnitte der letzten Jahre zur Geltung in Werken von A. Thomann, R. Amsler, M. Bucherer, E. Würtenberger, E. Buchner, Martha Cunz, E. G. Rüegg, Gustav Gamper, Fritz Baumann. Besondere Aufmerksamkeit erwecken die duftigen Wirkungen, die Laage seinen Blütenbildern gibt. Gustav Gamper strebt in seinen Wanderbildern nach einem Ausdruck, den van Gogh mit der Feder in den Landschaftszeichnungen zu geben wußte.



**Die epochmachende  
die automatische  
Closet-Ventilation**

**„Excelsior“**

+

**Pat. 61115**

entfernt alle schlechten Gase am Entstehungsort während der Benützung des Closets und schafft geruchlose angenehme Closeträume. Unentbehrlich für bessere Anlagen in Privathäusern, Hotels und Schulen etc.

**In der Landesausstellung  
im Betriebe:**

Im Pavillon für sanitäre Anlagen

Im Hauptrestaurant / Im „Hospes“ für Gastgewerbe

**Binder & Wildi, St. Gallen**

**Sanitäre und elektr. Anlagen**

Die  
**Eisenbauwerkstätte  
und Kunstschiemde von  
E. Niederhauser & Cie.  
Bern / Länggasse**

**Telephon 2446**

empfiehlt sich  
bestens.

**Goldene Medaille.**

**Eisenbetonpfosten  
und  
Stahlbetonplatten**

für Einfriedungen,  
Mauern, Kanäle,  
Konstruktionen  
+ PATENT +

**HANS SEILING :: BERN**

DIPL. ING.-ARCH.

Die Freitreppe der Landesausstellung: 2500 Laufmeter Platten mit 1300 Pfosten — Ausstellungsplatz hinter der Mosterei

Eine kleine Sammlung chinesischer und japanischer Holzschnitte aus den Privatsammlungen von W. Reinhart, Winterthur, und H. Sturzenegger, Schaffhausen: Hokousai, Hiroshige, Utamaro in einer schönen, knappen Auswahl bringt zwei Überlegungen nahe. Sie verdeutlicht den Einfluß des Ostens seit der Pariser Weltausstellung auf das farbig-dekorative Empfinden Europas und läßt in dieser Gefolgschaft die delikate Farbenwahl der Franzosen des Impressionismus anerkennen. Gleichzeitig aber lassen diese wenigen Blätter innerhalb einer Sammlung neuzeitlicher Holzschnittkunst in erschreckender Weise die große Kluft zwischen einer jahrtausendalten Kultur und einer eben erworbenen Geschicklichkeit vor uns erstehen. Diese Überlegung muß recht deutlich werden, wenn wir unmittelbar von den Japanern weg zu den Holzschnitten Orliks treten. Eine ähnliche Enttäuschung wartet auf den Besucher, wenn er in der Abteilung „Der dekorative Buchholzschnitt“ auf die ältesten Einblattdrucke und Blockbücher unseres Landes zurückgreift oder die formvollendeten Seiten der Morrisdrucke, der Bücher von Crane betrachtet neben der scheußlichen Entwertung im Reproduktionsholzschnitt oder anderseits neben der schulmäßigen Züchtung von Holzschnitt-Dilettanten in den Akademien zu Leipzig und zu Stuttgart. Einzig die Selbstzucht und Bescheidung Zürichs auf eine solide, typographisch verwendbare Holzschnitt-Technik, Persönlichkeiten wie Walter Klemm in seinen Ulenspiegel- und Faustdrucken,

Gustav Gamper und Fritz Baumann erwecken Vertrauen auf eine Entwicklung, hinaus über eine bloß technisch weise ausgetüftelte Verteilung von Schwarz und Weiß.

In einer Vitrine der Eingangshalle sind Pakkungen der Tabakfirma Jos. Feinhals in Köln ausgestellt. Diese Firma hat schon 1911 in der Ausstattung ihrer Festschrift den Willen bekundet, mit Schrift- und Zierkünstlern in regen Beziehungen zu stehen. Die vorliegenden Zigaretten- und Zigaretten-schachteln und Etuis, die Innenplakate und Geschäftskarten verdanken ihre geschmackvolle Wirkung der Mitarbeit von F. H. Ehmcke, E. R. Weiß, L. Bernhard, E. Simon.

**Kunstsalon Wolfsberg:** Moderne italienische Meister. Mit dieser Ankündigung erwartet man vielleicht zuerst Boccioni, Severini oder Carlo D. Carra. Die Ausstellung geht aber mit Gaetano Previati und Marius Pictor um eine Generation zurück. Letzterer malt Vorwürfe von romantischem Einschlag in einem Farbenauftrag, der Géricault eigen, ohne indessen an die Wärme und das Temperament des alten Franzosen im entferntesten heranzureichen. Felice Casorati sucht dekorative Wirkungen in großen Flächen und ornamentalen Reihungen, die aber einer Innerlichkeit entbehren. Erfreulich ist es, neben diesen Arbeiten einige Blumenstücke von Augusto Giacometti, Florenz, zu finden, die in ihren leuchtenden mit Geschmack gewählten Farben stets Freude bereiten.

H. R.

## Türschoner



C. BISCHOFF

ZÜRICH I

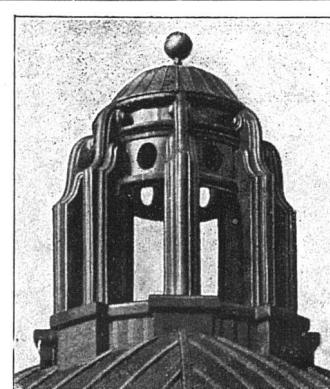
Kaspar Escher-Haus. Tel. 10749  
Neumühlequai 12Beste und billigste Bezugsquelle  
Prospekte und Farbenmuster zu  
Diensten

## LINOLEUM-UNTERLAGEN

Litosilo-Estrich PLANOLIN-NIVELLIERMASSE Kork-Estrich  
zum raschen Ausebnen der Böden vor Legen des Linoleums; erhärtet und trocknet sofort

C. H. PFISTER &amp; Co., BASEL

Telephon 114 o Teleg.: Pfisterco, Basel o Leonhardsgraben 34



## METALL-Treibarbeiten

„ Ornamente ..

„ Buchstaben ..

„ Druckwaren .

## LATERNEN UND LAMPEN

für Straßen- und Eisenbahnen

## GALVANISCHE ANSTALT

Fabrikation von Massenartikeln

BLUMER &amp; CIE ZÜRICH 6

## MARMOR ARBEITEN

B. Pfister  
Rorschach

## TRESORANLAGEN WIEDEMAR, BERN